

9.

Betrieblich unterstützte Kinderbetreuung

Die sichere Unterbringung und Versorgung der Kinder während der Arbeitszeit ist eine Grundvoraussetzung dafür, dass Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ihrer Beschäftigung überhaupt nachgehen können. Die Möglichkeiten einer betrieblich unterstützten Kinderbetreuung reichen von Angeboten, die eine regelmäßige Betreuung sicherstellen, über punktuelle Betreuungsangebote bis hin zu sonstigen individuellen Leistungen, wie finanzielle Zuschüsse zu Kosten der Kinderbetreuung. Die Wahl für eine oder mehrere Optionen ist unter anderem von der Größe des Unternehmens abhängig. Für größere Unternehmen kann die Einrichtung einer Betriebskita oder einer betrieblichen Kindertagespflege sinnvoll sein. Die Kooperation mit einer ortsnahen Einrichtung ist hingegen vor allem für kleinere Unternehmen eine praktikable Lösung, um eine regelmäßige Betreuung anzubieten. Für den Fall, dass die reguläre Betreuung für das Kind kurzfristig ausfällt, können Unternehmen ihre Beschäftigten durch die Einrichtung eines Eltern-Kind-Arbeitszimmers unterstützen.

Interview mit: Astrid Kipp, Geschäftsführerin und Fabienne Apenbrink, Assistenz der Geschäftsführung

● Welche konkreten Angebote zur Kinderbetreuung gibt es in Ihrem Unternehmen?

Für Kinder unter drei Jahren steht den Beschäftigten die betriebliche Großtagespflege „Ratz & Rübe“ auf dem Firmengelände zur Verfügung. Bis zu neun Kinder werden hier in individuellem zeitlichem Umfang durch Tagesmütter betreut. Die Eltern können ihre Kinder auf dem Weg zum Arbeitsplatz in die Großtagespflege geben und wissen sie während der Arbeitszeit in guten Händen. Die Betreuung ist auch dann schon möglich, wenn die Mutter oder der Vater noch nicht wieder in den Beruf eingestiegen ist. Außerdem gibt es eine Notfallbetreuung für

alle Altersgruppen und Angebote zur Ferienbetreuung für Kindergarten- und Schulkinder. Die Kosten für diese beiden Angebote übernimmt das Unternehmen.

● Seit wann gibt es die Angebote?

Seit 2007 werden die Beschäftigten bei der Kinderbetreuung unterstützt und seit 2015 gibt es die betriebliche Großtagespflege für die U3-Betreuung, die Notfallbetreuung und die Angebote zur Ferienbetreuung.

● Warum haben Sie sich für die Einrichtungen einer Großtagespflege entschieden?

Verschiedene Maßnahmen zur besseren Vereinbarkeit von Beruf und Familie haben sich in der Vergangenheit im Unternehmen immer positiv ausgewirkt. Als nun im Rahmen eines Neubau-

projektes Räumlichkeiten zur Verfügung standen, wurde der Bedarf nach einer betrieblichen Kinderbetreuung ermittelt. Aufgrund der positiven Rückmeldungen wurde die Großtagespflege schließlich eingerichtet.

● Wie verlief die Einführung und welche Personen waren eingebunden?

Als Aufsichts- und Genehmigungsbehörde wurde das Jugendamt der Stadt Rheda-Wiedenbrück frühzeitig kontaktiert. Zudem wurden die Anforderungen an die Räumlichkeiten (Lage, Größe, Erreichbarkeit für Eltern etc.) geprüft und die optimale räumliche Ausstattung festgelegt. Weiterhin galt es, bestimmte Eckdaten, wie die Kosten und das Verfahren zur Platzvergabe, zu bestimmen. Schließlich musste die Auswahl der Tagesmütter erfolgen.

© Homöopathisches Laboratorium Alexander Pflüger GmbH & Co. KG



„Die Eltern, die ihre Kinder in der Großtagespflege gut betreut wissen, sind flexibler und leistungsfähiger.“

gut betreut wissen, sind flexibler und leistungsfähiger. Außerdem kehren sie nach der Elternzeit schneller zurück und arbeiten auch früher wieder in Vollzeit.

● Was hat sich seit der Einführung konkret verbessert?

In Ferienzeiten oder Notsituationen, wie den Kita-Streiks, kann das Betreuungsangebot flexibel ausgeweitet werden, sodass Eltern keine Probleme mit der Betreuung ihrer Kinder haben.

● Welche organisatorischen Rahmenbedingungen waren für die Einführung notwendig?

Zu Beginn wurden Fördermöglichkeiten sowie die grundsätzliche Finanzierung geprüft. Außerdem mussten die Anforderungen für eine Betriebserlaubnis erfüllt werden.

● Wie intensiv wird die Großtagespflege genutzt?

Die Kapazitäten sind voll ausgeschöpft. Vor kurzem haben wir die Rückmeldung von einer Mutter bekommen, dass die betriebliche Großtagespflege eine tolle Sache sei und sie dadurch schneller ins Berufsleben zurückkehren konnte.


● Worauf sollte man aus Ihrer Sicht bei der Einführung besonders achten? Welche

Tipps würden Sie anderen Unternehmen geben?

Besonders wichtig ist es, den konkreten Bedarf im Unternehmen zu erheben. Im weiteren Verlauf sollten darüber hinaus auch sämtliche Rahmenbedingungen (Öffnungszeiten etc.) mit allen Beteiligten abgestimmt werden. Ein frühzeitiges Einbinden der zuständigen Behörden ist unabdingbar.

● Welchen Nutzen hat das Unternehmen von diesen Unterstützungsangeboten?

Das Unternehmen profitiert von der Maßnahme, da diese die Identifikation der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit dem Unternehmen stärkt. Darüber hinaus nimmt das Thema Familienfreundlichkeit bei der erfolgreichen Personalgewinnung einen immer höheren Stellenwert ein. Die Eltern, die ihre Kinder in der Großtagespflege


PFLÜGER
SCHÜßLER-SALZE
HOMÖOPATHIE

Name: Homöopathisches Laboratorium Alexander Pflüger GmbH & Co. KG

Ort: Rheda-Wiedenbrück

Branche: Produzierendes Gewerbe / Pharmazeutische Industrie - Das Unternehmen fertigt und vertreibt über 130 homöopathische Komplexmittel und Schüßler-Salze.

Anzahl der (weiblichen/männlichen) Mitarbeitenden: 128 (83/45)